

DIRK RELLECKE

# Software einfach mieten

## FWU-Lizenzmodell zahlt sich für Lehrer aus

Am Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Köln setzt man bei der Ausbildung der Schüler auf modernste Lösungen. Das Netzwerk und die Software sind immer auf dem neusten Stand der Technik. Bei den Software-Lizenzen nutzt man den FWU-Rahmenvertrag, mit dem man immer auf die neusten Microsoft-Produkte zurückgreifen kann. Wir haben uns mit IT-Lehrer und Administrator Detlef Steppuhn unterhalten. Er erklärt, warum seine Schule auf professionelle Software von Microsoft setzt.



*An Ihrer Schule setzt man auf professionelle Ausstattung und Software, können Sie uns kurz beschreiben, wie Ihre Schule ausgestattet ist?*

**Detlef Steppuhn:** An unserer Schule haben wir etwa 500 Maschinen, Rechner aller Art im Einsatz. Dazu kommen 20 Server. Unser IT-Bereich, sieben Admins insgesamt, macht alles selbst, da die Stadt Köln nicht die Mittel hat, eine Schule unserer Größe auszustatten und zu konfigurieren. Wir wollen von Anfang an bei den IT-Lösungen für Schulen vorn dabei sein. Mit einem Zuschuss konnten wir vor zwölf Jahren einmalig unser Netzwerk planen und umsetzen. Jetzt sind wir gerade dabei die Netzwerkstruktur zu modernisieren und auf den neusten Stand zu bringen.

Bei der Software sind wir fast nur mit Microsoft-Produkten unterwegs. Auf vorhandene Hardware, die quergebietet gemischt ist, kommt erst einmal Rembo/mySHN®, der Nachfolger von Logodidact, um die Software-Verteilung durchzuführen. Bei den Clients haben wir dann durchgängig Microsoft Windows Betriebssysteme im Einsatz, von XP bis Windows 7, auf den Servern ist Windows 2008 R2 im Einsatz. Dabei sind wir immer mit den neusten Versionen unterwegs. Für den Unterricht haben wir ein eigenes Portal mit der Lernportal-Lösung IQon von der Conciety AG, das auf Microsoft-Basis läuft. Damit bilden wir unsere komplette Schullandschaft ab. Dahinter steckt dann Mail, Infoboard, Datenverwaltung für Schüler, Unterricht und Lehrer. Die Software nutzt im Hintergrund professionelle Microsoft-Dienste wie SQL-Server, SharePoint, Map-Server. Dienste wie Live-Edu von Microsoft sind hinter der Oberfläche des Frontend einfach eingebunden.

*Auch bei der Anwendersoftware setzen Sie auf Microsoft-Lösungen. Können Sie unseren Lesern kurz erläutern warum?*

**Detlef Steppuhn:** Die IHK-Prüfungen, auf die wir unsere Schüler vorbereiten, finden heute ausschließlich ich Microsoft Office statt, und da können wir nicht an der Realität vorbeisuchen. Im Betrieb wird das überall eingesetzt. Wir hatten zunächst zum Beispiel das Problem, dass wir von der Stadt Köln nur ein OpenOffice zur Verfügung gestellt bekommen, die Microsoft Office-Lizenzen müssen wir als Schule selbst kaufen. Daran kommen wir allerdings auch nicht vorbei, da die Ausbildungsbetriebe sofort Sturm laufen würden, wenn wir die Schüler mit OpenOffice ausbilden würden.

*Sie haben sich entschieden, die Software auf Basis des FWU-Rahmenvertrags zu mieten. Warum?*

**Detlef Steppuhn:** Der FWU-Rahmenvertrag ist ja vorwiegend für die Lehrer gedacht. Die Kollegen, die schulen wollen, möchten die Software gern auch zu Hause haben. Und heute im mobilen Bereich meist auch noch auf einem zusätzlichen Notebook. Und da kommt man schon in eine Art Lizenzierungsnot. In diesem Fall ist das FWU-Lizenzmodell gut, weil man relativ wenig Geld zahlt und die Software einfach mieten kann. Ich bin zum Beispiel IT-Lehrer, ich habe drei Notebooks und einen Standrechner zu Hause im Einsatz. Dazu bin ich auch Admin und habe meine Microsoft-Software auf dem Admin-Rechner und zusätzlich auf einem Tablet-PC installiert, um verschiedene Dinge auszuprobieren. Mit der FWU-Lizenz bin ich bei der Lizenzierung komplett abgedeckt. Microsoft lizenziert pro Lehrer und nicht nach vorhandenen Maschinen. Die Alternative wären Open-Licence-Versionen, die zwar für die Schule in der einmaligen Anschaffung erst einmal günstiger sind, auf Dauer aber höhere Folgekosten

Abb. 1: Detlef Steppuhn, IT-Lehrer und Administrator.

nach sich ziehen. Neben dem finanziellen Vorteil der Rahmenvertrag-Lizenzierung gibt es auch noch einen technischen Vorteil. Wir können als Schule immer auf die aktuellsten Versionen zurückgreifen. Außerdem ist die Lizenz „abwärtskompatibel“, so dass auch ältere Versionen weiterhin genutzt werden dürfen. ■

**AUTOR**

**Dirk Rellecke** ist Redakteur der L.A. Multimedia und Spezialist für Bildungstechnologien in Schule und Unterricht.

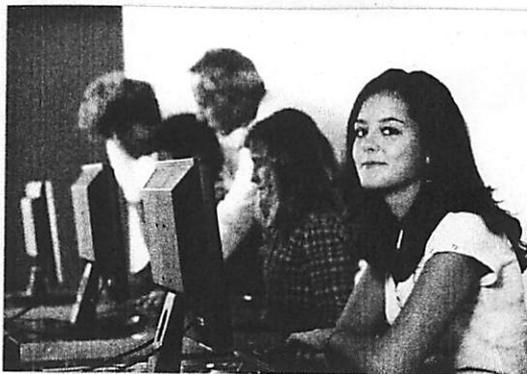


Abb. 2: Zukunftsweisende Ausbildung braucht moderne Technik und aktuelle Software.

**Informationen**

Der Einsatz von IT in Unterricht und Schulverwaltung ist heute selbstverständlich. Die Softwarebeschaffung und -lizenzierung ist dagegen für Schulen ein aufwändiges und kostenintensives Verfahren. Über den Rahmenvertrag zwischen dem FWU (Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH) und Microsoft kann die Institution einfach, günstig und sicher Software beziehen.

Moderne Bildungseinrichtungen brauchen moderne IT-Programme. Nur so können die Schülerinnen und Schüler von heute optimal auf ihre Zukunft in Beruf und Gesellschaft vorbereitet werden. Eine entscheidende Voraussetzung dafür ist, dass den Lernenden und Lehrenden intelligente Softwarelösungen zur Verfügung stehen, die den neuesten technischen Anforderungen entsprechen. In Zeiten knapper Finanzbudgets stellt dies für viele Bildungsinstitutionen eine große Herausforderung dar.

**Rahmenvertrag**

Diese, in 2010 mit dem FWU und unter Zustimmung aller 16 Bildungsminister getroffene Vereinbarung, bietet allen Allgemein- und Berufsbildenden Schulen sowie Verwaltungen (Schulämtern, Ministerien) ein großes Einsparungspotenzial und vereinfacht gleichzeitig den Erwerb neuester Software. Denn mit dem Beitritt zum Rahmenvertrag entfällt die zeitaufwändige Beschaffung der Computerprogramme über Einzel- bzw. Landesverträge.

Die Schulen erhalten die aktuellste Software zum ermäßigten Bildungstarif. Während sich früher der Lizenzpreis nach der Menge der Geräte und dem Gesamtnutzeranteil richtete, ist nun die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter innerhalb der Institution Grundlage für die Beschaffung. Dadurch haben die Institutionen deutlich weniger Kosten; je nach Schulsituation können so Preisvorteile von bis zu 60 Prozent gegenüber den bisherigen Bezugsmöglichkeiten entstehen. Und da die Lizenzen nicht mehr gekauft, sondern nur gemietet werden, verfügen sie durch die Software-Updates immer

über die neuesten Versionen, ohne dass ihnen weitere Lizenzkosten entstehen.

Durch die so genannte Option der Work-at-Home-Rechte dürfen festangestellte Lehrerinnen, Lehrer und Verwaltungsangestellte die Software ohne weitere Lizenzkosten zu arbeitsbezogenen Zwecken auf ihren privaten Computern nutzen. Und auch Schülerinnen und Schüler können im Rahmen der Vereinbarung kostengünstig Lizenzen von Einzelprodukten (zum Beispiel MS-Office oder Windows) zur privaten Nutzung erwerben. Und last but not least: Während der kompletten Vertragslaufzeit ist die gesamte Bildungsinstitution lizenzrechtlich abgedeckt.

■ **LINKS**

[HTTP://WWW.EGB-KOELN.DE](http://www.egb-koeln.de)  
[WWW.MICROSOFT.COM/DE-DE/BUSINESS/PUBLIC-SECTOR/BILDUNG/KAUFEN.ASPX](http://www.microsoft.com/de-de/business/public-sector/bildung/kaufen.aspx)  
[WWW.FWU.DE/1702/RAHMENVERTRAG-ZWISCHEN-DEM-FWU-UND-MICROSOFT#MORE-1702](http://www.fwu.de/1702/rahmenvertrag-zwischen-dem-fwu-und-microsoft#more-1702)  
[WWW.COTEC.DE/FWU-SOFTWARE-RAHMENVERTRAG.HTML](http://www.cotec.de/fwu-software-rahmenvertrag.html)

Anzeige

**NaturaMed<sup>®</sup>**  
Fachklinik

- **BurnOut**
- **Lebenskrise**
- **Depression**
- **Ängste**
- **chronische Schmerzen**
- **Essstörung**

**Ganzheitsmedizinische Ursachendiagnose**

**Geben auch Sie mehr als Sie bekommen?**

Psychosomatisches Privatkrankenhaus beihilfefähig

**0 75 24 . 990 - 222**  
88339 Bad Waldsee

**naturamed.de**

**Wir suchen nach versteckten Krankheitsursachen und zeigen naturmedizinische und psychologische Wege zu neuer Kraft. Ambulanz, Schnupperwoche, Kur- oder Krankenhausaufenthalt.**

**Wagen Sie den NEU-Anfang!**

Naturamed ♥ ...wir bringen sie wieder in Schwung!